

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Band: 28 (2023)

Heft: 3

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

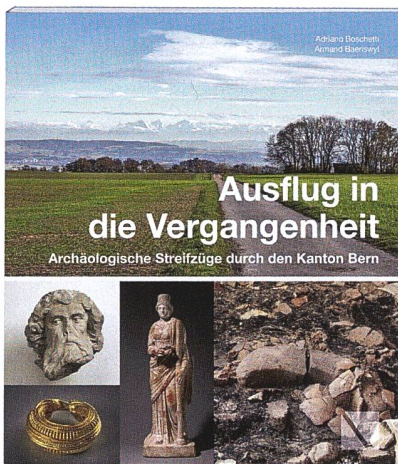
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen

Buchbesprechung

Adriano Boschetti / Armand Baeriswyl,
Ausflug in die Vergangenheit.
Archäologische Streifzüge durch
den Kanton Bern

Reihe *Ausflug in die Vergangenheit*,
Basel/Frankfurt a.M. 2023. 224 Seiten,
240 × 210 mm, Softcover. ISBN 978-
3-906897-74-5



Der dreizehnte Band der Reihe «Ausflug in die Vergangenheit» widmet sich den Erkenntnissen der archäologischen Forschungstätigkeit im Kanton Bern. Er folgt dem Konzept der bereits in dieser Reihe erschienenen Publikationen: ein erster Teil mit einer Einführung in die naturräumlichen Grundlagen des besprochenen Gebietes, ein Überblick über die archäologischen Methoden sowie eine Vorstellung der verschiedenen im Kanton vertretenen archäologischen Epochen. In einem zweiten Teil werden ausgesuchte Fundstellen und Funde in Form von 23 Wanderrouten vorgestellt. Ein Anhang mit einem Museumsverzeichnis, Zeittabellen und einem Glossar rundet das Werk ab.

Der Band weist eine klare Strukturierung und Gliederung auf, wobei die Lese-führung mittels Zwischentitel sehr gut gelungen ist. Zudem besticht der Band ab dem ersten Kapitel mit einer grossen Anzahl an qualitativ hochwertigen Ab-bildungen, die im Text geschickt platziert sind und das im Text Beschriebene anschaulich illustrieren.

Die ersten beiden Kapitel, die dem Leser / der Leserin in leicht verständlicher Sprache die naturräumlichen Grundlagen sowie ein archäologisches Basiswissen vermitteln, erlauben auch dem Laien ohne Vorwissen einen einfachen Einstieg ins Thema. In den beiden nachfolgenden Kapiteln wird im Schnelldurchlauf die Geschichte des Kantons vom Paläolithikum bis ins 20. Jahrhundert vorgestellt, wobei zahlreiche Abbildungen von Funden und pro Epoche eine Fundstellenkarte das Geschriebene ergänzen. Diese Zusammenfassung ist sehr gut gelungen und profitiert, wie die gesamte Publikation, vom umfassenden Wissen der beiden Autoren. In dieser Epochenübersicht werden auch bereits einige der Fundstellen, die erwandert werden können, genannt. Leider fehlt in diesem Kapitel aber der direkte Verweis auf die entsprechenden Wanderungen. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang auch ein Index, der am Schluss des Bandes die besprochenen Fundstellen mit entsprechenden Seitenzahlverweisen auflistet.

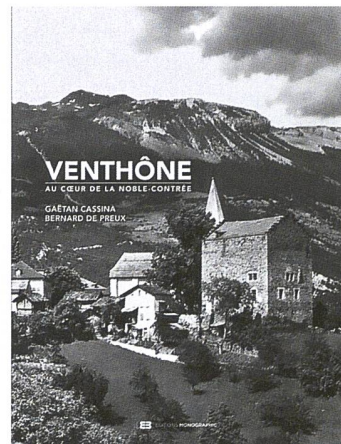
Beim zweiten Teil der Publikation handelt es sich um eine Art Reiseführer, der es dem Leser / der Leserin erlaubt, direkt vor Ort in die Geschichte des Kantons einzutauchen. 23 Wanderungen führen zu einer Auswahl der wichtigsten archäologischen und kulturhistorischen Fundstellen im Kantonsgebiet, wobei Vertreter aus allen Epochen – von der Urgeschichte bis in die Moderne – anzutreffen sind. Auf jeweils vier bis acht Seiten werden die Routen im Detail beschrieben und auf einem Kartenausschnitt der Landestopografie (1:50'000) grafisch dargestellt. Eine kostenlose App für das Smartphone ergänzt das Buch. Sie führt die Wandernden GPS-gesteuert an die verschiedenen Etappenziele, wo ein kurzer Text die wichtigsten Informationen zur entsprechenden Fundstelle aus dem Buch wiedergibt.

Wie im Geleitwort vom Kantonsarchäologen Adriano Boschetti betont, hat der vorliegende 224 Seiten starke Band nicht den Anspruch, der Leserschaft eine allumfassende Berner Vorgeschichte oder

eine komplette Auflistung aller bekannter Fundstellen im Kanton zu liefern. Vielmehr ist es das Ziel dieser Publikation, auf klar verständliche Weise und durch die ausgewählten Ausflüge jedem Interessierten / jeder Interessierten einen direkten Zugang zur Archäologie zu ermöglichen. Dank der klaren Strukturierung, der gut lesbaren und einfach verständlichen Sprache sowie der ansprechenden Gestaltung des Buches konnte dies erreicht werden. Die Publikation bildet sowohl für Laien als auch Fachpersonen ein gutes Überblickswerk mit einer sehr breiten und guten Auswahl an archäologischen und kulturhistorischen Fundstellen. Im Anhang bietet das Buch darüber hinaus pro Kapitel eine ausführliche Bibliografie, wodurch der Leserschaft die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen geboten wird. Die Auflistung der Museen, die Chronologie der Kulturepochen sowie das Glossar machen das Buch zudem zu einem wertvollen Nachschlagewerk. Kurz und knapp gesagt: Das Buch ist spannend, informativ und macht Lust, gleich selber loszuwandern, um die vielfältige Kulturlandschaft des Kantons auf eigene Faust zu erkunden.

Jasmin Frei

Gaëtan Cassina, Bernard de Preux,
Venthône – au cœur de la Noble-Contrée
Editions Monographic, Sierre 2023.
336 pages, 220 × 290 mm. ISBN 978-
2-88341-330-6

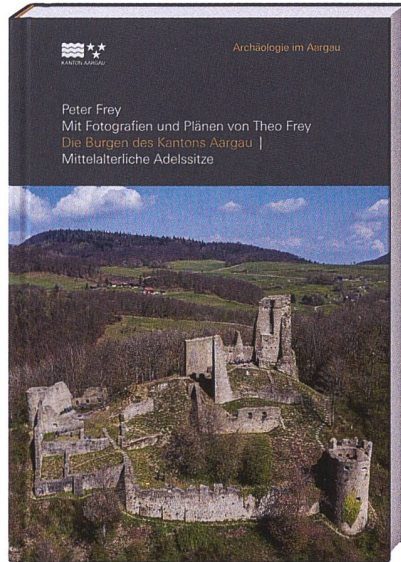


Commandé par la Commune de Venthône à la veille de sa fusion avec Miège et Veyras sous le nom chargé de symboles historiques de Noble-Contrée, ce livre est une immersion dans son passé ancien et plus récent sous divers aspects. Le portrait de cette communauté propose d'abord une esquisse de son histoire institutionnelle et politique. Le territoire, puis le village, ses quartiers, ses habitants et spécialement ses communiens, futurs bourgeois, font l'objet de présentations richement documentées et illustrées.

Les autorités précèdent les parcours généalogiques des anciennes grandes familles. Les Venthône, les Anchettes, puis les Platea ou Am Hengart ont doté ce lieu de tours et d'un château qui témoignent aujourd'hui encore de leur importance du XII^e au XVII^e siècle.

Le patrimoine religieux, avec l'église paroissiale du XVII^e siècle et son abondant mobilier baroque, ainsi que la chapelle d'Anchettes fondée et ornée peu avant par les Preux, successeurs ici des Platea, parachève l'image de Venthône.

Peter Frey, Die Burgen des Kantons Aargau. Mittelalterliche Adelsitze
Reihe Archäologie im Aargau, Basel/ Frankfurt a.M. 2023. 264 Seiten, 297 × 210 mm, Hardcover. ISBN 978-3-906897-78-3 2021



Der Aargau ist ein Burgenkanton. Neben der bekannten Habsburg – Stamburg eines Adelsgeschlechts, das zu einer der mächtigsten Dynastien Europas auf-

stieg – sind rund hundert weitere Burgenstellen bekannt. Burgen prägen die Landschaft: Ihre Ruinen, oft weithin zu sehen, sind beliebte Ausflugsziele.

Vor Jahrhunderten zu Schlössern umgebaut, sind Burgen heute Sitz von Museen oder werden immer noch bewohnt. Viele von ihnen sind aber nur unscheinbar im Boden erhalten. Das Werk fasst den aktuellen Kenntnisstand zu den Burgen im Aargau zusammen. Vorgestellt werden die Resultate aus archäologischen Untersuchungen von 34 Burgen und der Wissensstand zu allen anderen dem Autor bekannten Burgen. Im einleitenden Teil finden sich eine kurze Geschichte des Adels im Aargau und ein Abriss zur Entwicklung der Burgen. Ihre Ursprünge liegen in den bisher kaum erforschten Herrenhöfen des Frühmittelalters. Nach einer Blütezeit im Hochmittelalter setzte ein allmählicher Niedergang der Burgen ein oder sie wurden zu Schlössern und Festungen um- und ausgebaut. Das Buch zeigt die Burgenlandschaft des Kantons Aargau in ihrer ganzen Vielfalt und zeitlichen Tiefe. Damit ist die Publikation ein Standard- und Nachschlagewerk für alle Interessierten.

Vereinsmitteilungen

96. Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins in Winterthur am 26. August 2023

Um 10.15 Uhr begrüßte der Präsident die Mitglieder im Schloss Wülflingen zur Jahresversammlung. Die 37 Stimmberechtigten bestätigten in der Folge jeweils einstimmig die ordentlichen Traktanden (Jahresbericht, Rechnung, Bilanz, Jahresbeitrag und Budget). Das Vorstandsmitglied Lukas Wallimann wurde einstimmig für weitere vier Jahre (2023–2027) bestätigt.

Im Anschluss an die Jahresversammlung führte uns Peter Niederhäuser durch die Räume des 1644–1647 erbauten Schlosses Wülflingen, das insbesondere in der Gerichtsstube ein bedeutendes Interieur mit bemaltem Täfer der 1760er-Jahre enthält. Nach einem Glas Wein



Schloss Wülflingen (Foto D. Gutscher).